

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 123134 —

KLASSE 42 *m.*

FRANZ TRINKS IN BRAUNSCHWEIG.

Vorrichtung zum Sperren der Antriebswelle und des Zählraderschlittens bei unrichtiger Stellung eines dieser Theile an Rechenmaschinen, Additions- und ähnlichen Apparaten.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 6. Juni 1900 ab.

An Rechenmaschinen, Additions- und ähnlichen Apparaten wird das Zählwerk durch Drehen oder Schwingen einer Welle *a* angetrieben, welche mit ihrem Zahnrade bzw. Zahnsector *b* in eines der Räder *c* des Zählwerkes greift. Die Räder *c* sind in einem Schlitten *d* gelagert, durch dessen Verschiebung das gewünschte der Räder *c* in Eingriff mit dem Antriebsrade *b* gebracht wird. Das richtige Arbeiten des Apparates ist demnach von der jeweiligen genauen Einstellung des Schlittens *d* abhängig, weil bei ungenügendem Verschieben des Schlittens *d* unter Umständen das Antriebsrad *b* nicht im Eingriff mit dem anzutreibenden Rade *c* sein würde, oder weil beim Einrücken des Rades *c* in das Rad *b* nach begonnener Bewegung der Welle *a* ein ungenügendes Antreiben des Rades *c* erfolgen würde. Dieses ungenaue oder zu späte Einstellen des Schlittens *d* zu verhindern, ist der Zweck der vorliegenden Erfindung.

Zu diesem Zwecke ist auf der Welle *a* eine Scheibe *e* angebracht, die in einen Rahmen des Schlittens *d* einschneidet.

Infolge ihres Schlitzes *f* gestattet die Scheibe *e* das Verschieben des Zählraderschlittens *d* nur in der Anfangsstellung der Welle *a*, während eine Bewegung der Welle *a* nur eintreten kann, wenn einer der Schlitzes *g* des Schlittens *d* in der Ebene der Scheibe *e* liegt und somit eines der Räder *c* im Eingriff mit dem Antriebsrad *b* ist.

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Sperren der Antriebswelle und des Zählraderschlittens bei unrichtiger Stellung eines dieser Theile an Rechenmaschinen, Additions- und ähnlichen Apparaten, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Antriebswelle (*a*) eine mit Ausschnitt (*f*) versehene Scheibe (*e*) befestigt ist, welche in Einschnitte (*g*) am Schlitten (*d*) eingreift, zum Zwecke, ein Verschieben des Schlittens (*d*) nur in einer bestimmten Stellung der Sperrscheibe (*e*), und eine Drehung der Welle (*a*) nur dann zuzulassen, wenn ein Schlitz (*g*) des Schlittens (*d*) in der Ebene der Scheibe (*e*) liegt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Eigenthum
des Kaiserlichen
Patentamts.

Nr 123134 — KLASSE 42 *m.*

AUSGEGEBEN DEN 13. AUGUST 1901.

FRANZ TRINKS IN BRAUNSCHWEIG.

Vorrichtung zum Sperren der Antriebswelle und des Zählräderschlittens bei unrichtiger Stellung eines dieser Theile an Rechenmaschinen, Additions- und ähnlichen Apparaten.

Fig. 1.

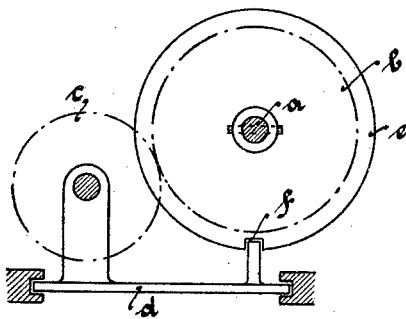
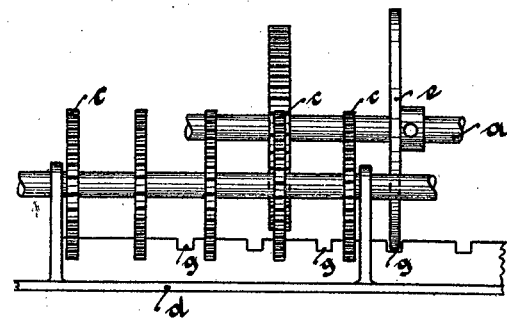


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 123134.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.